IV.

Ludwig Senfl.

Discant.
Ach ... Ju - - - - pi - - ter, hättst du ... Ge - walt so ma - nig - falt, ... als et - wan
Mein ... Klag ... die führ ich tau - - - - - - sent - falt in der Ge - stalt ... vor dei - nem

Alt.
Ach ... Ju - - pi ter, ... hättst du Ge - walt ... so ma - nig - falt, ... als et - - wan was ... er - höcht ...
Mein ... Klag ... die führ ich tau - - sent - falt ... in der Ge - stalt ... vor dei - -

Tenor.
Ach. ... Ju - - - pi - ter, hättst du ... Ge - walt ... so ma - nig - - falt, ... als et - wan was ...
Mein ... Klag ... die führ ich tau - - - - - - sent - falt ... in der ... Ge - stalt ... vor dei - nem Thron

Bass.
Ach ... Ju - - pi - ter, hättst du Ge - - walt ... so ma - nig - falt, als et - - wan was ...
Mein ... Klag ... die führ ich tau - - sent - - falt ... in der Ge - stalt vor dei - - nem Thron ...

Klavierauszug.

10

15

115 Liedlein mit 4_6 Stim. Nürnbg. 1544. Joa. Ott.

20

was er - höcht dein Preis, er - höcht . . . . dein Preis! . . . .
Thron kläg - li - cher weis, kläg - li - - - cher weis. . . . .

. . . . dein . . . . Preis! . . . .
- nem Thron kläg - - li - - cher weis. . . . .

er höcht . . . . dein Preis!
kläg - - - - - - - - - li - cher weis.

. . . er - - höcht . . . . dein Preis! Mein
. . . kläg - - li - - - - cher weis.

1. 2.

25

. . . Mein Bitt wird nit . . . . . . von dir ge - wendt, ... be - hend . . . .

Mein . . . Bitt . . . . wird nit . . . . . . von dir ge - - wendt, be - hend er-mahn

Mein Bitt . . . . wird nit . . . . . . von dir, von dir . . . . ge-wendt, be-hend er -

Bitt wird nit von dir. . . . . . . ge-wendt, be - hend . . . . er -

30

. . . er-mahn ich dich . . . der Gier, ... do dich schwer - - - - lich. . .

. . . . . . ich dich . . . . . . der Gier, do dich . . . . . schwerlich der Lie - be

mahn ich dich der. . . . . Gier, ... do dich schwer-lich . . . . .

mahn ich dich . . . . . . der Gier, do dich schwerlich der Lie -

35

. . . . der Lie_be Kraft be - haft . . . . . durch Frau Di - a - - - -

Kraft . . . . be - haft . . . . durch Frau Di - a - na Zier: . . Hör, merk . . .

der Lie_be Kraft . . . . be - haft . . . . durch Frau Di -

- - be Kraft . . . . be - haft durch Frau Di - a - - - na .

40

- na Zier: Hör, ... merk mein Klag, . . die ich dir . . . sag! . . . .

. . . . mein . . . . Klag, . . . die ich dir sag! send Hilf. .

a - - na Zier: Hör, merk mein Klag, ... die ich . . . dir sag! . . . .

Zier: . . . . Hör, merk mein Klag, die ich dir sag! send

45 50

. . . send Hilf und Trost, eh ich ver - - - zag.

. . . und Trost, ... eh ich . . . ver - - - - zag.

send Hilf und Trost, ... eh ich . . . . ver - zag.

Hilf und Trost, ... eh ich . . . . ver - zag.

1. „Ach Jupiter, hättst du Gewalt so manigfalt,
als etwan was erhöcht dein Preis!
Mein Klag die führ ich tausentfalt in der Gestalt
vor deinem Thron kläglicher weis.
Mein Bitt wird nit
von dir gewendt, behend
ermahn ich dich der Gier,
do dich schwerlich
der Liebe Kraft behaft
durch Frau Diana Zier:
Hör, merk mein Klag, die ich dir sag!
send Hilf und Trost, eh ich verzag.

2. Das Herz in mir hat hart versehrt mit seinem Schwert
Cupido, der Suhn Veneris.
Alls mein Geblüt ist ganz verkehrt und gar verzehrt,
Herr Mars solchs in mir üben ist.
Kein Lab ich hab,
die mich enthalt, erkalt
ist mir Herz, Muth und Sinn.
Um Hilf ich gilf
zu dir, mein Trost, den Rost
magst du mir nehmen hin:
Durch all dein Ehr, hör mein Begehr,
tröst mich, ich hab nicht Trostes mehr!“

3. Auf deine Wort geziemt mir nicht, Gesell, mit icht
zu antworten an keinem Ort,
wann niemand ist auf Erd verpflicht, bin ich bericht,
Antwort zu thun auf alle Wort.
Und wär mein Lehr,
du lieszt darvon: der Lohn
der Lieb ist traurigs End!
Gedenk, bekränk
dich selbs nit fast, du hast
in Lieb nie Leid erkennt.
Solchs nit begehr, es brächt mir Schwer,
sunst ich verlür Scham, Zucht und Ehr.

4. „Mein einigs Ein, ich hoff dein Zier thu nit an mir
so übel, als du reden thust.
Wann Lieb und Gut ich eh verlür, eh ich an dir
wollt sehen deiner Ehrn Verlust.
Ohn Zucht kein Frucht
die Lieb mag han, auch kann
nit bleiben Ehr ohn Scham.
Mein Hort, die Wort
Aurioli noch nie
so streng Lucreciam
bedunken sein, als dich die mein.
Was zeichstu mich? ich bin der dein.“